

NEU/ VERTRAUT

Alpenwerke und Design
im Dialog

Neu/Vertraut ist eine Interaktion zwischen lokaler Tradition und internationalem Design. Eine ehemalige Schlossereiwerkstatt in St.Moritz wird für das Projekt zum temporären Ausstellungsort umgestaltet und als Plattform für den Austausch zwischen regionaler Kultur und zeitgenössischem Design genutzt.

Zentraler Ausgangspunkt des Ausstellungs-Projekts ist die Stabell, jener archetypische Stuhl, der im Engadin seit Generationen zum Alltag gehört. Trotz der seit Jahrhunderten unveränderten Konstruktionsweise lässt die oft höchst individuelle handwerkliche Detailverarbeitung den Stuhl zu einem vielschichtigen Zeitzeugen alpinen Lebens werden – und verweist zugleich auf Fragestellungen, die auch im zeitgenössischen Design aktuell sind.

Neu/Vertraut hat internationale Designer eingeladen, diesen spezifischen Stuhl und seine formalen, kulturellen und sozialen Eigenschaften zu erforschen. Die Stabell wird so zum Interaktionspunkt, der in der Ausstellung das Spannungsfeld zwischen dem Alltäglichen und Exklusiven, dem Erwarteten und Überraschenden, dem Ländlichen und Urbanen, neuartig auslegen wird.

Elf Stabellen wurden von Designern wie Anton Alvarez (SE), Aita Bott (CH), Breaded Escalope (AT), Martino Gamper (IT), Florian Hauswirth (CH), und Claire-Anne O'Brien (IR) bearbeitet und werden im Februar und März 2013 in der dafür inszenierten Schlossereiwerkstatt gezeigt. Ausgewählte, zeitgenössische Design-Objekte und wechselnde Präsentationen einheimischen Handwerks ergänzen die Gegenüberstellung von Neu/Vertraut.

Schlossereiwerkstatt
Via Aruons 33 / St. Moritz

Ausstellungsdauer:
2. Februar – 31. März 2013

Cashmere House Lamm
Via Maistra 15 / St. Moritz

Stabellen-Interpretationen
13. April – 25. Mai 2013

TEILNEHMENDE / DESIGNER

STABELLEN INTERPRETATIONEN

Anton Alvarez – SE
Light Chair Metamorphosis

Aita Bott – CH
Maister Struozch

Breaded Escalope – AT
Jingle BANK
Pipistrello
Retino

Martino Gamper – IT

Post Tirolo #1
Post Tirolo #2
Post Tirolo #3
Post Tirolo #4

Florian Hauswirth – CH
Prototype A
Prototype B

Claire-Anne O'Brien – IE
Casta

AUSGEWÄHLTE DESIGN OBJEKTE

Rolf Sachs – D
Herzschuss, 2012

Kueng Caputo – CH
Sand Chair, 2012
&
Lampada a Stelo

Loris & Livia – CH
Lemontoyo
&
Tippy

Daniel Emma – AUS
Magnetic Tower
Magnetic Sticks
Stationery Container
Snowball & Lake

Martino Gamper – IT
In Vino Veritas
Coasters

Pia Wuestenberg – D / FI
Stacking Vessels, 2012

Florian Hauswirth – CH
Doubleface &
Democratic chess

Anton Alvarez – SE
Thread Wrapping

Claire-Anne O'Brien – IR
Corda

Aita Bott – CH
Zampuogn

AUSSTELLUNGEN EINHEIMISCHER KUNSTHANDWERKER

Februar 2013

Thomas Lampert
Kunstschmied, Guarda

März 2013

Madlaina Lys,
Keramikerin, Lavin

PROJEKTSPEZIFISCHE KOLLABORATION

**Barnlight Engadin
by Loris & Livia – CH/GB**

realisiert vom ortsansässigen
Schreiner
Beat Fried AG, Bever

AUSSTELLUNG / INSZENIERUNG

Kueng Caputo – CH



CLAIRE-ANNE O'BRIEN – IE
Casta, 2013
Material: Reine Shetlandwolle, gestrickt und gesteppt



AITA BOTT – CH
Maister Struozch, 2013
Material: Arvenholz



ANTON ALVAREZ – SE
Light Chair Metamorphosis 1&2, 2013
Material: Arvenholz, diverses Holz, Polyester Faden, PVA Leim



BRAEDEDESCALOPE – AT
Jingle BANK, 2013
Material: Arvenholz und Buchenholz, Metallbehälter



MARTINO GAMPER – IT
Post Tirolo #1, 2013
Material: Arvenholz, Holzbeize



MARTINO GAMPER – IT
Post Tirolo #2, 2013
Material: Arvenholz, Holzbeize



MARTINO GAMPER – IT
Post Tirolo #3, 2013
Material: Arvenholz, Holzbeize



MARTINO GAMPER – IT
Post Tirolo #4, 2013
Material: Arvenholz, Holzbeize



FLORIAN HAUSWIRTH – CH
Prototype A, 2013
Material: Arvenholz und Buchenholz, Holzbeize, Oel



FLORIAN HAUSWIRTH – CH
Prototype B, 2013
Material: Arvenholz und Buchenholz, Holzbeize, Oel



BRAEDEDESCALOPE – AT
Pipistrello, 2013
Material: Arvenholz, Buchenholz, Holzbeize



BRAEDEDESCALOPE – AT
Retino, 2013
Material: Arvenholz, Birkensperrholz

STABELLEN INTERPRETATIONEN

CLAIRE-ANNE O'BRIEN – IE Casta, 2013

Claire-Anne O'Brien erforscht Form, Ausführung und Grössenverhältnis anhand ihres skulpturalen Ansatzes zu den einzigartigen Eigenschaften von Wollfabrikationen. Indem Sie Möbeldesign mit einer traditionellen Heimarbeit – Stricken – verbindet, wird der Heimarbeit ein neuer, zeitgemäßer Stellenwert verliehen.

In Claire-Anne O'Briens Umsetzung werden die Typenmerkmale des traditionellen Alpenstuhls gesteigert, indem ein Merkmal ebenfalls typischen Handwerks aus den Alpen hinzugefügt wird. Die Inspiration für diese Umsetzung basiert auf Schnitzereien älterer Stabellen, die sich nun anhand aufwändiger Strickmuster den traditionsreichen Charakteristiken des Alpenstuhls gegenüberstellen.

AITA BOTT – CH Maister Struozch, 2013

Aita Bott hat die Stabellen personifiziert. Der leblosen, industriell gefertigten Stabellen sind durch wenige Eingriffe eine Seele verliehen worden. Die Rückenlehne wurde durchtrennt und die Elemente neu zusammengesetzt. Entstanden ist ein Wesen mit der Anmut eines Tieres.

Die Namensgebung ist eine Anlehnung an das Pferd aus dem Rätoromanischen Kindermärchen «Cowboy Jim e Maister Struozch».

ANTON ALVAREZ – SE Light Chair Metamorphosis 1&2, 2013

Die Charakteristik der Stabellen zeichnet sich hauptsächlich durch eine individuelle Gestaltung der Stuhllehne aus. Anton Alvarez hat diese typische Verarbeitung der Lehne aufgenommen und seinen persönlichen Design-Ansatz an der gleichen Stelle integriert. Mit seiner 'Thread Wrapping' Technik ist eine überraschend neue Stuhllehne entstanden, die zudem die Funktionalität des Stuhls erweitert. Seine Interpretationen sind zu einer Lichtquelle geworden und entlarven einen Stuhl im Verwandlungsprozess.

BREADEDESCALOPE – AT Jingle BANK, 2013

BreadedEscalope fügen dem historischen Design der archetypischen Schweizer Stabellen eine neue Funktionalität hinzu. Erweitert mit zwei „Kufen“ aus Buchenholz, verwandelt sich die ursprüngliche Stabellen in einen Schaukelstuhl 'Jingle BANK'. Eine Öffnung in der Sitzfläche und ein darunter befestigter und abnehmbarer Behälter machen aus dem Stuhl ein Sparschwein. Ist das Sparschwein gefüllt, erklingt durch das Schaukeln mit dem Stuhl ein Klang, welcher an das Kuhglockengeläut in den Alpen erinnert.

MARTINO GAMPER – IT
Post Tirolo #1-4, 2013

Mit den Post-Tirolo Stühlen nimmt Martino Gamper, der sich mit dem Thema Stuhl durch sein wegweisendes Projekt '100 Stühle in 100 Tagen' ausgezeichnet hat, seine Kindheitserinnerungen auf. Gamper, ein international renommierter Designer, ist im Südtirol aufgewachsen. Als Schreinerlehrling wurde er erstmals mit der Stabell konfrontiert, als er im ersten Schuljahr eine Kinder-Stubell erstellen musste.

Für Neu/Vertraut hat Martino Gamper die traditionelle «semi-rustikale» Verarbeitung von Stubellen durch radikale Ecken- und Kanten-Schnitte ersetzt. Dadurch, dass er seine Eingriffe auf unauffällige Teile des Stuhls beschränkt, werden typische Merkmale erst erkennbar. Gamper überarbeitet vier klassische Stubellen-Typologien und rückt damit das traditionelle Handwerk in ein neues Licht.

FLORIAN HAUSWIRTH – CH
Prototype A, Prototype B, 2013

Mit seinen beiden Entwürfen «Prototyp A» und Prototyp B» transportiert Florian Hauswirth die Ruhe der Berge in ein reduziertes und technisches Erscheinungsbild. Das natürliche Spiel der Holzmaserung des Arvenholzes harmoniert mit den weichen, gespiegelten Konturen des Rückens. Die vier Beine, aus zwei Rundhölzern geschnitten, runden die Ausgewogenheit ab.

Die dabei eingesetzten Farbtöne erinnern an Fels und Eis. Der Farbverlauf bei Prototyp A wurde so gesetzt, dass die Farbe mit der Maserung des Holzes interagieren kann. Prototyp A wird ausserdem mit einer Aussparung in der Rückenlehne ausgestattet, die als Griff funktioniert. Damit gibt der Designer der Funktionalität gegenüber den herkömmlichen dekorativen Motiven den Vorrang.

BREADEDESCALOPE – AT
Pipistrello, 2013

Während der Performance in der Schlossereiwerkstatt am 9/10 Februar hat das Wiener Designertrio BreadedEscalope seine Holzbiegevorrichtung in Betrieb gesetzt und ein weiteres Ausstellungsstück kreiert. Aus einer gebrauchten Stubell ist Pipistrello (Fledermaus) entstanden.

Durch gezielte Eingriffe wurde die Stubell mit einer Armlehne und verlängerten, vorderen Stuhlbeinen aus gebogenem Buchenholz adaptiert. Dadurch ist ein neues Sitzgefühl sowie eine neue Sitzschräge entstanden. Schliesslich wurde die ursprüngliche Stubell abgelaut und mit schwarzer Holzbeize bearbeitet, was beim Objekt eine Spannung zwischen Herkunft und zeitgenössischer Interpretation erzeugt. Das deutliche Sichtbarmachen dieser Erweiterungen akzentuiert das Zwiegespräch zwischen ursprünglicher Form und neuer Gestalt.

BREADEDESCALOPE – AT **Retino, 2013**

'Retino' nimmt die traditionellen Formen der Stabelle auf und erweitert diese mit einer neuen und durch moderne CNC Technologie gefertigten Sitzfläche. BreadedEscalope schafft aus der Stabelle eine Bank mit einem Sitzflächen-Steckraster, der eine beliebige Anordnung der Stuhllehnen ermöglicht.

Die Stabelle wird so zum einem zeitgemässen, adaptierbaren Möbelstück, das zum persönlichen Sitzarrangement anregt ohne die ursprünglichen Merkmale der Stabelle zu verändern.

PROJEKT-SPEZIFISCHE KOLLABORATION

BARNLIGHT ENGADIN

Loris & Livias letztes Projekt ist eine Lampe, die von den traditionellen Stalllampen inspiriert ist – eine Lampe, gekennzeichnet durch eine unprätentiöse, beinahe naive Erscheinung, eine Glühbirne karg in einen Lampenteller hineingeklemmt.

Barnlight Engadin ist ein gedrechselter Lampenschirm aus Holz, wo eine einfache Bakelit-Fassung für eine Energiesparlampe eingelassen ist – einfach erhältlichen Bestandteile werden mit einer handwerklichen Holzarbeit verbunden. Entstanden ist eine interessante Gegenüberstellung von verschiedenen Materialien, welche die Wirkung der neuen Energiesparlampen optimiert.

Für Neu/Vertraut haben die in London lebenden Schweizer Designer Livia & Loris mit dem lokalen Schreiner Beat Fried gearbeitet und eine erste Serie von 25 grossen und 25 kleinen Barnlights aus dem einheimischen Arvenholz gefertigt.

BARNLIGHT ENGADIN VON LORIS&LIVIA – CH/GB REALISIERT VON BEAT FRIED, BEVER

Barnlight Engadin (large) : 380 x 150 mm
(inkl. Fassung und Leuchtmittel)

Barnlight Engadin (small) : 190 x 80 mm
(inkl. Fassung und Leuchtmittel)



Barnlight Engadin (small & large)
von Loris&Livia

PROGRAMM

Neu/Vertraut legt Wert darauf, das lokale Gewerbe, Ausbildungswesen und Handwerk einzubeziehen. Die Veranstaltung umfasst deshalb auch spezifische Wechsausstellungen einheimischer Kunsthandwerker und eine Reihe von Gesprächsrunden und Workshops.

GESPRÄCHSRUNDEN / WORKSHOPS

9. und 10. Februar 2013

LOVE ME BENDER

Workshop und Vorführung von
breaded Escalope, Wien

23. Februar, 2013

SPORT & DESIGN

Gesprächsrunde mit:

Simon Jacomet,
Creative Director,
Zai Ski Disentis
Rolf Sachs, Designer
Livia Lauber, Designer
Loris&Livia, London
Gregor Dill, Leiter Sportmuse-
um Basel

Moderiert von Designjournalistin
Susanna Koeberle

24. Februar, 2013

PRÄSENTATION VON: THOMAS LAMPERT Kunst- und Bauschmiede, GUARDA

1. -3. März, 2013

ORIGINAL STOOL - Bob Run St.Moritz

Produktion-Performance von
breadedEscalope, Wien

15. März, 2013

DESIGNLANDSCHAFT ENGADIN

Gesprächsrunde mit:
Men Duri Arquint, Architekt,
Chur und Ardez
Cordula Seger,
Kulturwissenschaftlerin,
St. Moritz
Aita Bott, Designerin,
Zuoz und Berlin
Dario Cantoni,
Chefredakteur BIANCO,
Alpine Lifestyle Magazine

Moderiert von Designjournalistin
Susanna Koeberle



PRODUKTION/ PERFORMANCE
ORIGINAL STOOL / BOB RUN ST.MORITZ SERIE
 by **BREADEDESCALOPE – AT**

“Original Stool” Production/Performance in St.Moritz

BreadedEscalope wurde eingeladen, am 3. & 4. März im Rahmen der Ausstellung *Neu/Vertraut* die 1904 erbaute Bobbahn in St.Moritz zur Produktion einer Serie von fünf „Original Stools“ zu nutzen. Der Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina ist die älteste, längste und einzig verbliebene Natureisbobbahn der Welt. Die Bauweise, ausschließlich aus Schnee und Wasser, und ihre Geschichte sind einzigartig. Mehr als 35 Weltmeisterschaften und 2 olympische Wettkämpfe (Olympische Spiele 1928/1948) sind auf der Bobbahn von St. Moritz nach Celerina entschieden worden.



Original Stools:

Die Original Serie geht aus einem einzigartigen Verfahren hervor, bei dem die Herstellung und das Aussehen der Objekte unmittelbar mit dem Entstehungsort in Verbindung stehen. Die Hocker werden im Rotationsgussverfahren hergestellt, wobei Umgebung und Interaktion eine statische Produktionsmaschine ersetzen. So entstehen seriell gefertigte Einzelstücke.



Der dynamische Prozess nutzt Landschaften als „Produktionsstrecken“ und entscheidenden Teil der Formgebung. Eine hohle Kugel, in deren Inneren eine flexible Negativ-Form der Hocker befestigt ist, wird zum Spielball ihrer Umgebung. Nachdem die Form mit einer speziellen Harzmischung gefüllt wurde, wird die Kugel durch landschaftliche Beschaffenheit in Bewegung versetzt. So rollt sie beispielsweise ausgesuchte Hänge oder Waldwege hinunter, oder wird im Wildwasser eines Baches umhergewirbelt. Durch die Rotation wird das Harz an die Innenflächen der Form gepresst und härtet in einmaligen dynamischen Verzerrungen und Farbmustern zu einem festen Hohlkörper aus. Topografie und Meteorologie sind hierbei ausschlaggebend für die individuelle Charakteristik der einzelnen Stücke. Der organische Prozess ist voller Möglichkeiten und Zufälle. Ein kontrolliertes Intervenieren ist ausgeschlossen. Die Reise der Kugel formt Unikate, Manifestationen von Ort und Zeit.

<http://vimeo.com/61254741>



HAPPEN PROJECTS

Happen ist eine gemeinschaftliche Plattform für kuratierte und innovationsfördernde Projekte, welche die besten Voraussetzungen für Entstehung, Ausdruck und Wahrnehmung von Kreativität und Design erforschen.

Happen wurde 2011 von Giovanna Lisignoli mit dem Ziel gegründet, fließende Räume zu schaffen, in denen zeitgenössisches Design sein Potential entwickeln kann – die Fähigkeit nämlich, Dialoge zu entfachen und unser Verhältnis zu Raum, Zeit und Kontext neu zu bestimmen.

Initiantin des Neu/Vertraut Projekts ist Giovanna Lisignoli (Designkuratorin und Gestaltungsberaterin) in Zusammenarbeit mit Sandrina Gruber (Kulturmanagerin). Beide, Sandrina und Giovanna, sind im Engadin aufgewachsen und ihren Wurzeln auch während der Berufstätigkeit in Zürich (Sandrina Gruber) und London (Giovanna Lisignoli) verbunden geblieben.

Das Hauptanliegen von Neu/Vertraut ist die Förderung von Gemeinschaftsprojekten Designschaffender – als Nährboden für Innovation und Kreativität in einer einzigartigen Alpendestination.

Bildmaterial für Medien und weitere Informationen sind erhältlich bei:

info@happenprojects.com
T +41 79 747 74 63